

Ansprache zur Gründung des Vereins FAIR am 22.10.2008

Sehr geehrter Herr Landtagsabgeordneter Mack
Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Hilsenbek,
Verehrte Vertreter der Ellwanger Schullandschaft,
Verehrte Vertreter aus Wirtschaft und Industrie,
Sehr geehrter Herr Klein-Jung als Hausherr dieses schönen Festsaals.
Werte Interessierte, Unterstützer, Helfer und Gönner,
liebe Vereinsmitglieder von FC/DJK und TSV,
meine sehr verehrten Damen und Herren

Als Vorstand des FC/DJK Ellwangen ist es mir eine besondere Freude, sie alle zur heutigen Gründungsversammlung von FAIR Auch im Namen aller Kooperationspartner recht herzlich willkommen Zu heißen. Es ist ein langjähriger persönlicher Wunsch, der sich mit dem heutigen Tag erfüllt.

Es war wie eine Fügung des Schicksals, als Herr Stoll nach einem Seminar für Manager und Führungskräfte im vergangenen Jahr aus der Schweiz zurückkehrte und mich fragte, was ich von der Einführung eines Fördervereines halten würde.

Als ich ihm sagte, dass er dabei bei mir offene Türen einrennen würde Und ihm die Mithilfe anbot, machte er sich in der ihm eigenen Art im Formel-1 Tempo an diese Aufgabe heran und es dauerte nicht lange, bis die erste Konzeption stand. Nicht wenigen im Verein war das Tempo zu schnell, da es natürlich auch mit einem erheblichen Mehraufwand an Besprechungen, Sitzungen und Zeit verbunden war.

Aus unserer Sicht wäre eine Verschmelzung der beiden Fussballfraktionen FC/DJK und TSV Ellwangen vor Gründung des Fördervereines die optimalste Lösung gewesen, aber nachdem sich hierfür keine mehrheitsfähigen Entscheidungen abzeichneten, boten wir dem TSV eine Kooperation bei FAIR an, was von den Verantwortlichen Auch angenommen wurde.

Mit den ersten Konzepten machten sich Herr Stoll und ich auf die Suche nach Verbündeten und stellten dort unser Vorhaben vor. Hier Wurde schnell klar, dass viele aus dem schulischen,- betrieblichen,- Und Ausbildungswesen auf so etwas geradezu gewartet hatten, selber

Ideen einbrachten und auf bestehende Netzwerke hinwiesen. So wurde Das Konzept von Gespräch zu Gespräch entsprechend erweitert und Erfreulich war, dass unser Netzwerk immer größer und dichter wurde.

Schön war auch , dass nach all den Gesprächen kein einziges Veto kam, sondern dass unisono zum Ausdruck kam:

Tolle Sache für unsere Kinder und Jugendlichen, eine repektable Aufgabe, aber auch eine arbeitsintensive Aufgabe und wir sind auch Dabei, in welcher Form auch immer !

In Zeiten, in denen der Staat sich immer mehr aus der Förderung und Betreuung von Jugendlichen zurückzieht, Eltern in vielen Fällen bei Der Erziehung ihrer Kinder schlichtweg überfordert oder auch zu gleichgültig sind, kommt der Sozialarbeit von Vereinen und hier Sportvereinen ein immer größerer Stellenwert zu. Deshalb sind Vereine als Stützen unseres Systems nicht mehr wegzudenken und Jeder investierte Euro in Sportanlagen zahlt sich langfristig für die Kommunen und den Staat doppelt und dreifach aus. Kinder und Jugendliche, die in Sportvereinen integriert sind, bekommen dort Wertvorstellungen und Fairness vermittelt und ersparen so manchen Sozialarbeiter oder Streetworker.

In der Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen des TSV Ellwangen Bei unserem gemeinsamen FAIR-Projekt wurde schnell deutlich, dass Eine gemeinsam Basis vorhanden ist und eine vertrauensvolle und ehrliche Zusammenarbeit zum Wohl unserer Kinder und Jugendlichen im Vordergrund stand. Mein persönlicher Dank gilt hier Gerhard Winkens und Michael Schäfer vom TSV. So bleibt zu hoffen, dass sich über FAIR noch mehr Gemeinsamkeiten herauskristallisieren.

Denn eines ist vollkommen klar:

Bei der Aufstellung für die Zukunft, der Lösung von demographischen Veränderungsproblemen und der Stärkung des Fußballstandorts Ellwangen hilft uns kein Gesamtverein DJK, kein Gesamtverein TSV weiter, hier können nur Fussballer Fussballern helfen.

Mein besonderer Dank gilt heute Abend Ihnen Herr Landtagsabgeordneter Mack und Ihnen, Herr Oberbürgermeister Hilsenbek dafür, dass sie sich sofort bereit erklärt haben, für FAIR Als Schirmherren zu fungieren und natürlich dem geistigen Vater von FAIR, Herrn Thomas Stoll. Mein Dank gilt jetzt schon allen, die sich jetzt bereits in irgendeiner Form eingebracht haben und sich erst noch bei FAIR einbringen Werden.

So darf ich hoffen, dass FAIR sich kontinuierlich weiterentwickelt, und dazu beiträgt, dass Fussballer zusammenwachsen und dass Kinder und Jugendliche aus dem Raum Ellwangen durch FAIR einen Mehrwert erleben dürfen.

Ich darf mich für ihre Aufmerksamkeit recht herzlich bedanken und Darf uns den Slogan eines bekannten Erdölunternehmens aus den 80er Jahren mit auf den Weg geben:

Es gibt viel zu tun, packen wir´s an !!

Danke

Johannes Köder
Vorsitzender des FC/DJK 1995 e.V. Ellwangen